

## Einladung zur Delegiertenversammlung der Deutsch-Finnischen Gesellschaft Rheinland-Pfalz/Saarland e.V.

Am Samstag, den 19.03.22 um 11 Uhr findet im Restaurant Brauhaus Remagen, Rheinpromenade 44, 53424 Remagen, die nächste Delegiertenversammlung der DFG Rheinland-Pfalz/Saarland e.V. statt.

### Vorläufige Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Wahl des Wahlleiters und des Schriftführers
3. Bericht des Vorstands, der Referenten und der Revisoren
4. Aussprache und Entlastung des Vorstands
5. Neuwahl des Vorstands und der Revisoren
6. Behandlung von Anträgen
7. Sonstiges

Der Vorstand beantragt unter Punkt 6 der Tagesordnung folgende Satzungsänderungen:

1. Die Satzung wird in Bezug auf die Mitgliedschaft (Aufnahme bzw. Ausscheiden) an die Satzung der Bundes-DFG angeglichen.
2. Umstellung von einer Delegiertenversammlung auf eine Mitgliederversammlung.
3. Streichung der überflüssigen Frist zur Durchführung der Versammlung (spätestens 3 Monate vor der Bundeshauptversammlung) sowie der Vorgabe, den nächsten Tagungsort, damit 3 Jahre im Voraus, festzulegen.
4. Aufnahme der Regelung, dass nach der Veröffentlichung der Einladung rechtzeitig eingegangene Anträge über die Homepage der Gesellschaft veröffentlicht werden.

Die Bezirksgruppen werden gebeten, möglichst vollzählig Delegierte zur Versammlung zu entsenden. Jede Bezirksgruppe hat zwei Stimmen. Alle weiteren Mitglieder sind als Teilnehmer ohne Stimmrecht willkommen.

Wir bitten die Delegierten wie auch weitere Mitglieder, für eine bessere Planung Ihr Kommen an den Vorstand unter [kontakt@dfg-rhpf Saar.de](mailto:kontakt@dfg-rhpf Saar.de) mitzuteilen.

Sofern gesetzliche Regelungen die Durchführung der Delegiertenversammlung als Präsenzveranstaltung nicht erlauben oder nicht für geboten ansehen, wird die Delegiertenversammlung zum gleichen Zeitpunkt als Online-Veranstaltung durchgeführt. Auch dies wird dann über die Homepage der Gesellschaft angekündigt.

## Gastschüler in Rheinland-Pfalz

Wie in 2020 ist es uns trotz der Pandemie gelungen, wieder alle interessierten deutschen Gastschüler nach Finnland zu vermitteln. Während wir 2020 komplett auf finnische Gastschüler in Deutschland verzichten mussten erfüllte sich unsere Hoffnung für 2021 zumindest zum Teil. Die überwiegende Zahl der Schüler möchte im Juni/Juli und damit gegen Ende des Schuljahres für 4 Wochen kommen. Dies war eine Herausforderung, da längst nicht alle Schulen zur Aufnahme bereit waren. Ganz anders die Lage nun mit dem neuen Schuljahr, hier haben alle Schulen ohne groß zu zögern zugesagt.

Die erfreuliche Bilanz aus rheinland-pfälzischer Sicht: Von den insgesamt 28 finnischen Schülern konnten wir 12 in unserem Bundesland als Gastschüler begrüßen. Darunter 4 Schülerinnen, die nun im Herbst für 3 Monate hier sind und nach 2018 haben wir zum zweiten Mal bei der Vermittlung der Jahresschüler ausgeholfen und eine Gastschülerin für das Schuljahr 2021/22 in Ludwigshafen. Rheinland-Pfalz ist damit in diesem Jahr das mit Abstand aufnahmestärkste Bundesland.

(Rainer Otto)

## Betroffen

Betroffen dürfte wohl jeder gewesen sein, der die Bilder der Hochwasserkatastrophe im Norden von Rheinland-Pfalz, ganz besonders im Ahrtal, sowie in Teilen von NRW sah. Man denkt zurück an ein Hochwasser vor vielen Jahren, als man selbst betroffen war, im Vergleich dazu aber glimpflich davongekommen ist. Das Wasser stand uns damals an der obersten Stufe der Kellertreppe, bis in die Wohnung kam es nicht und „nur“ die Sachen im Keller waren dahin.

Betroffen für lange Zeit sind sicherlich alle Bewohner des Ahrtals und umliegender Regionen, die des Öfteren im Ahrtal zu tun haben. Bis die Infrastruktur dort wieder

aufgebaut ist wird einige Zeit vergehen.

Betroffen in ganz besonderem Maße sind jedoch all diejenigen, die direkt durch das Hochwasser geschädigt wurden, im schlimmsten Fall selbst darin umkamen, nahestehende Familienmitglieder oder Freunde bzw. im wahrsten Sinne des Wortes ihr Hab und Gut verloren haben. Materielle Schäden mag man ersetzen können mit Geldern von Versicherungen und Hilfgeldern. Aber vielfach braucht man vorerst ein anderes Dach über dem Kopf und viele persönliche Dinge, alte Fotos, Andenken, ... sind dauerhaft verloren.

Die DFG Rheinland-Pfalz/Saarland e.V. hat eine Bezirksgruppe im Ahrtal, der 19 Mitglieder angehören. Der Leiter der Bezirksgruppe, Wolfgang Hammer, ist einer der direkt betroffenen Bürger. Er verbringt nun schon einige Wochen in seinem Wohnwagen, weil das Haus in dem er wohnt vorerst unbewohnbar ist. Von ihm weiß ich, dass weitere Mitglieder im Ahrtal teils stark betroffen sind.

Ich selbst war nicht im Ahrtal, finde es aber bemerkenswert, wie groß die Hilfsbereitschaft der Bevölkerung in ganz Deutschland war. Mit mehreren Personen die dort zur Hilfe waren, u. a. meinem Bruder, der als Leiter der DLRG Ortsgruppe mit einem Team mehrere Tage dort unter widrigsten Umständen eine Art „Erste Hilfe“ für in Not geratene Menschen leistete, konnte ich sprechen. Alle berichteten unisono, dass die Bilder, die man im Fernsehen etc. sah schon erschreckend waren, das Ausmaß der Katastrophe aber vor Ort zu sehen und mitzuerleben noch viel extremer war.

Wir, ich denke ich kann hier im Namen aller Aktiven und Mitglieder der DFG sprechen, wünschen allen und natürlich nochmal besonders unseren Mitgliedern, dass sie dieses Ereignis gut verkraften und wieder zu einem normalen, glücklichen Leben zurückkehren können!

(Rainer Otto)

## Landunter im Ahrtal

Erst hatten wir alle das Problem mit dem Coronavirus und haben unsere Aktivitäten darauf abgestimmt. Die Arbeit in der Bezirksgruppe wurde weitgehend eingestellt, mit der Hoffnung, dass es bald wieder losgeht. Dann aber die Nacht zum 15. Juli 2021. Das Ahrtal wurde durch die Fluten der „kleinen Ahr“ völlig verwüstet.

Einige Mitglieder der Bezirksgruppe hat es hart getroffen. Im Nachhinein bin ich froh, dass wir in unserer Bezirksgruppe keine Personen verloren haben. Die materialen Schäden bei einigen Familien sind zum Teil sehr hoch und können durch Versicherungen und anderen Zuwendungen teilweise gemildert werden. Der psychische Schaden bei den betroffenen Mitgliedern ist wahrscheinlich viel höher und schwerer zu erfassen.

Als Leiter unserer Bezirksgruppe möchte allen Betroffenen unserer Gruppe Mut und Kraft zusprechen. An gleicher Stelle möchte ich mich stellvertretend bei all denen unbekanntem Helfern für Zuspruch und tatkräftige Unterstützung bedanken, manchmal helfen auch Worte, die ich von einigen leitenden Funktionären in unserer Gesellschaft vermisst habe. Das hätte den geschädigten Mitgliedern der DFG auch gut getan. Als Bezirksgruppe werden wir uns auch wieder zusammensetzen und uns um die Belange der „Deutsch-Finnischen Gesellschaft“ kümmern; denn es soll ja mit den „Finnlandfreunden“ weitergehen.



Text und Fotos: Wolfgang Hammer (Leiter Bezirksgruppe Ahrtal)